



GEMEINDEVERSAMMLUNG 2025

26.10.25 IN DIETZENBACH, ST. MARTIN

09.11.25 IN HEUSENSTAMM, MARIA
HIMMELSKRON

Agenda

- Begrüßung
- Überblick zum Pastoralen Weg und Gesamtkonzept der Pfarrei
- Gebäudekonzept
- Themen der Gemeinde (Heusenstamm bzw. Dietzenbach)
- Gremien der neuen Pfarrei
- Offene Fragen aus der Gemeinde
- Abschluss

ÜBERBLICK ÜBER DEN PASTORALEN WEG

Überblick über den Pastoralen Weg

- Seit 2020 befindet sich das Bistum Mainz mit all seinen Organisatorischen Einheiten auf dem Pastoralen Weg
- Ein Weg zur Erneuerung und Weiterentwicklung der Kirche im Bistum Mainz unter dem Motto „Eine Kirche, die teilt“
- Nach der Anfangsphase in den damaligen Dekanaten und Pfarreien wurden beim Bistum Pastorkonzepte eingereicht in denen auch der zuschnitt der künftigen Pfarrei beschrieben wurde
- Ostern 2022 wurden aus diesen Konzepten 46 Pastoralräume im errichtet, welche am Ende eine Pfarrei gründen sollen
- In den neuen Pastoralräumen wurden alle Schritte zur Gründung einer neuen Pfarrei vorbereitet, dafür wurden neue Gremien konstituiert und Projektgruppen ins Leben gerufen

Überblick über den Pastoralen Weg

Überblick der Projektgruppen:

Team Öffentlichkeitsarbeit

Geistliches Team

Jugendrat

Projektgruppen zur
Organisatorischen Struktur

PG Vermögen

PG Verwaltung

PG Gebäude

Projektgruppen zu Grundthemen
der Pastoral

PG Gottesdienste

PG Katechese

PG Sozialpastoral

PG Ökumene

Überblick über den Pastoralen Weg

Der Prozess der Namensfindung:

1. Sammlung der begründeten Ideen der Gemeinden
2. Sichtung und Weiterleitung in die Räte
3. Rückmeldung aus den Räten
4. Abstimmung in der Pastoralraumkonferenz

➤ Hl. Katharina von Siena, Heusenstamm-Dietzenbach



Katharina von Siena

***1347 in Siena**

†1380 in Rom

- 29.04. Gedenktag, Mystikerin, Kirchenlehrerin, Patronin Italiens und Europas
- 381 Briefe, 1 Buch und weitere Texte sind überliefert
- **Starke Gottesbeziehung als Mystikerin**
 - Starke persönliche Frömmigkeit, Visionen und Begegnung mit Gott als Kind und Jugendliche, asketisches Leben
 - Gelübde der Jungfräulichkeit, Terziarin der Dominikaner
 - Späte Stigmatisierung
- **Zuwendung zu den Bedürftigen**
 - Öffentliches Wirken für Arme, Kranke und Gefangene, geistliche Mutter für viele Menschen, auch Geistliche
 - verfasste viele spirituelle Briefe, europaweite Bedeutung als geistliche Begleiterin
- **(Kirchen) - Politisches Wirken**
 - Öffentliche Predigten und Reden auch zu (kirchen) - politischen Fragen, Aufruf zum Frieden, zur Einheit und Glaubenserneuerung der Kirche gegen Korruption
 - verfasste viele politische Briefe, bewegt den Papst zur Rückkehr von Avignon nach Rom, erlangt europaweite Bedeutung
- Aus ihrem Leben lassen sich für das Handeln der Gemeinde vielleicht drei Aufträge ableiten
 - Pflege der individuellen und gemeinschaftlichen Gottesbeziehung
 - Hinwendung zu den Bedürftigen, Armen und Schwachen
 - (Kirchen) – politischer Einsatz für sozialen Frieden, Einheit der Kirche, Bewahrung der Schöpfung



GEBÄUDEKONZEPT

Gebäudekonzept der neuen Pfarrei

- Im Rahmen des Pastoralen Weg musste aufgrund der sinkenden Katholikenzahlen ein Gebäudekonzept erstellt werden, welches für das Bistum und seine neuen Pfarreien zukunftsfähig und finanzierbar ist.
- Dafür wurde jedem Pastoralraum (=zukünftige Pfarrei) folgende Aufgaben gestellt:
 - a. Kategorisierung der Kirchen mit unterschiedlicher Bestandserhaltung und unterschiedlicher Förderung durch das Bistum
 - b. Reduzierung der Hauptnutzflächen der Gemeindezentren um 62,3 %
 - c. Überlegungen zur Festlegung der Hauptpfarrkirche, der Pfarrhäuser, der Pfarrbüros – innerhalb des vorgesehenen Kostenrahmens

Gebäudekonzept der neuen Pfarrei

Aufgabe a. Kategorisierung der Kirchen

Kategorisierung der Kirchen:

St. Cäcilia	1	Alle Baumaßnahmen werden bezuschusst
Mariä Opferung	1	Alle Baumaßnahmen werden bezuschusst
Maria Himmelskron	2	Die meisten Baumaßnahmen werden bezuschusst
St. Martin	2	Die meisten Baumaßnahmen werden bezuschusst
Friedhofskapelle Heusenstamm	4	Kein Zuschuss zum Bauerhalt, für den Erhalt ist vertragsmäßig die Stadt Heusenstamm zuständig
Kapelle Berliner Str. (MHK)	4	Kein Bauerhalt mehr

- Führt zur Unterschreitung (- 1,89%) des geforderten Bistumszielwertes und erfüllt damit alle Vorgaben.
- Sichert 100% Bauunterhalt für die von der Bausubstanz im Erhalt teuersten Kirche und der kleinsten Kirche. Eine andere Kirche in Kategorie 1 hätte den Zielwert überschritten.

Gebäudekonzept der neuen Pfarrei

Aufgabe b. Red. der Hauptnutzfläche der Gemeindezentren

Lösung im Gebäudekonzept:

St. Martin

- bleibt baulich unverändert,
- Für die Verwaltung werden folgenden Räume benötigt:
 - alte Bibliothek (28,11 m²)
 - Meditationsraum (41,56 m²)
- Alle anderen Räume bleiben wie bisher zur Nutzung erhalten.
- Es bleiben 285 m² Hauptnutzfläche.

Maria Himmelskron

- Der Gesamtverband übernimmt das Pfarrheim MHK (inkl. Hof und Wiese) zur langfristigen Weiterentwicklung. Er übernimmt damit auch alle zukünftigen Baulasten des Pfarrheims.
- Die genauen vertragliche Regelungen werden noch entwickelt.
- Das Pfarrheim MHK bleibt b.a.w. unverändert erhalten und kann von der Pfarrei weiter genutzt werden.
- Die anrechenbare HNF kann für die Gemeinde auf 0 gesetzt werden.

Gebäudekonzept der neuen Pfarrei

Aufgabe b. Red. der Hauptnutzfläche der Gemeindezentren

Lösung im Gebäudekonzept:

St. Cäcilia

- Gemeindezentrum wird komplett aufgegeben.
- Wie das Gelände weiter entwickelt wird und welche Ruummöglichkeiten sich im Pfarrhaus ergeben werden, ist noch offen
- Es bleiben 0 m² Hauptnutzfläche.

Mariä Opferung

- Bleibt baulich unverändert erhalten,
- Es bleiben 106 m² anrechenbare Hauptnutzfläche.

Gebäudekonzept der neuen Pfarrei

Aufgabe b. Red. der Hauptnutzfläche der Gemeindezentren

Lösung im Gebäudekonzept:

- Es verbleiben für die Gemeindezentren eine HNF von 391 m².
- Führt zur deutlichen Unterschreitung (- 232 m²) des geforderten Bistumszielwertes von 623 m² und erfüllt damit alle Vorgaben.
- Die vom Bistum zu erwartenden Ausgleichszahlungen für Anmietungen werden an den Gesamtverband überführt, der dies zum Erhalt des Pfarrheims MHK verwenden wird.

Gebäudekonzept der neuen Pfarrei

Aufgabe c. Überlegungen zur Festlegung der Hauptpfarrkirche, der Pfarrhäuser, der Pfarrbüros

Lösung im Gebäudekonzept:

Hauptpfarrkirche	St. Cäcilia
In der Nähe liegendes Pfarrheim	Maria Himmelskron
Hauptpfarrheim	St. Martin
Wohnsitz des leitenden Pfarrers	Pfarrhaus Maria Himmelskron
Wohnsitz des Pfarrvikars	Pfarrhaus St. Martin
Ort des zentralen Pfarrbüros	Pfarrheim St. Martin (Front- und Backoffice)
Weitere Servicepoints	Pfarrhaus Maria Himmelskron und St. Cäcilia
Nutzung weitere Pfarrhäuser	St. Cäcilia: Büro Diakon, Servicepoint, (Sakristei)

THEMEN DER JEWEILIGEN GEMEINDE

Themen in Dietzenbach, St. Martin

- Sachstand Bauangelegenheiten St. Martin
- Vorstellung Förderverein Balthasar-Neumann e.V.

Themen in Heusenstamm - Rembrücken

- Stand zum Gelände Pfarrheim St. Cäcilia
- Zukunft unsere Kitas in Heusenstamm

GREMIEN DER NEUEN PFARREI

Gremien der neuen Pfarrei

Alle Pfarreimitglieder ab 16 Jahren wählen

Kinder und Jugendliche können separat in einer Jugendversammlung Jugendvertreter wählen

Pfarrerrat

Der Pfarrerrat ist das zentrale Gremium der Beteiligung in der Pfarrei. In diesem Gremium sollen sich Pfarrer und die übrigen Mitglieder über die Angelegenheiten der Pfarrei informieren, gemeinsam darüber beraten und gemeinsame Beschlüsse fassen.

Besteht aus:

- Leitendem Pfarrer und Koordinator
- Bis zu 4 Personen aus der Pfarreiseelsorge (Hauptamtliche)
- 7-9 gewählte Mitglieder
- Jugendvertretung
- Jeweils 1 Mitglied aus Gemeindeteams (wenn benannt)
- Vertretung der Kirchorte (Kitas, Caritas)

bildet

Vorstand

Der Vorstand bereitet die Arbeit des Pfarrerrats vor und nimmt in den Zeiten zwischen den Versammlungen des Pfarrerrats dessen Aufgaben wahr.

Mitglieder des Vorstandes:

- Pfarrer
- Vorsitzender
- Stellvertr. Vorsitzender
- Bis zu drei weitere Mitglieder
- Koordinator
- Nach Möglichkeit Jugendvertretung

wählt

Verwaltungsrat

Gremien der neuen Pfarrei

Alle Pfarreimitglieder ab 16 Jahren wählen

Kinder und Jugendliche können separat in einer Jugendversammlung Jugendvertreter wählen

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat ist das zentrale Gremium der Beteiligung in der Pfarrei. In diesem Gremium sollen sich Pfarrer und die übrigen Mitglieder über die Angelegenheiten der Pfarrei informieren, gemeinsam darüber beraten und gemeinsame Beschlüsse fassen.

Besteht aus:

- Leitendem Pfarrer und Koordinator
- Bis zu 4 Personen aus der Pfarreiseelsorge (Hauptamtliche)
- 7-9 gewählte Mitglieder
- Jugendvertretung
- Jeweils 1 Mitglied aus Gemeindeteams (wenn benannt)
- Vertretung der Kirchorte (Kitas, Caritas)

bildet

Vorstand

wählt

Der Verwaltungsrat verwaltet das kirchliche Vermögen in der Pfarrei. Er vertritt die Pfarrei und das Vermögen. Vermögen in diesem Sinne sind auch die der Verwaltung ortskirchlicher Organe unterstellten kirchlichen Stiftungen.

Mitglieder sind:

- 4 - 16 gewählte Mitglieder
- Leitender Pfarrer

Verwaltungsrat

Gremien der neuen Pfarrei

Alle Pfarreimitglieder ab 16 Jahren wählen

Kinder und Jugendliche können separat in einer Jugendversammlung Jugendvertreter wählen

Pfarrerrat

Der Pfarrerrat ist das zentrale Gremium der Beteiligung in der Pfarrei. In diesem Gremium sollen sich Pfarrer und die übrigen Mitglieder über die Angelegenheiten der Pfarrei informieren, gemeinsam darüber beraten und gemeinsame Beschlüsse fassen.

bildet

wählt

Vorstand

Verwaltungsrat

Gemeindeausschuss
HST

Gemeindeausschuss
DZ

In jeder Gemeinde einer neuen Pfarrei ist ein Gemeindeausschuss (oder ein Gemeindeteam) vorgesehen, der die Verantwortung für das Gemeindeleben und die Grundvollzüge vor Ort übernimmt. Der PR setzt für die Erfüllung der ihm obliegenden Aufgaben Gemeindeausschüsse für jede Gemeinde der Pfarrei ein.

- Mitglieder werden in einem Verfahren bestimmt
- Ein Mitglied des Pfarrerrats ist auch Mitglied im Ausschuss
- Jedem Ausschuss ist eine hauptamtliche Person zugeordnet zur Unterstützung

Gremien der neuen Pfarrei

Alle Pfarreimitglieder ab 16 Jahren wählen

Kinder und Jugendliche können separat in einer Jugendversammlung Jugendvertreter wählen

Pfarrreirat

Der Pfarrreirat ist das zentrale Gremium der Beteiligung in der Pfarrei. In diesem Gremium sollen sich Pfarrer und die übrigen Mitglieder über die Angelegenheiten der Pfarrei informieren, gemeinsam darüber beraten und gemeinsame Beschlüsse fassen.

bildet

wählt

Vorstand

Verwaltungsrat

Gemeindeausschuss
HST

Gemeindeausschuss
DZ

P F A R R E I R A T S W A H L E N

Pfarreiratswahlen



- Der Pfarreirat wird am 15. März 2026 in der neuen Pfarrei für 2 Jahre gewählt (Nach den 2 Jahren wieder im 4 Jahres Rhythmus)
- Es werden nach Festlegung der Pastoralraumkonferenz und Stauten maximal 9 Mitglieder gewählt, dabei wird in 2 Wahlbezirken (=Gemeinden) gewählt
- Anzahl der direkt zu wählenden Mitglieder orientiert sich an der Anzahl der Katholiken im Wahlbezirk → 5 in Heusenstamm (5.106 Katholiken), 4 in Dietzenbach (4.036 Katholiken)
- Bis zu 3 Mitglieder können anschließend noch hinzu gewählt werden
- Es soll keine allgemeine Briefwahl geben → **Wahl erfolgt Primär in Wahllokalen**
- Bis 07. Februar 2026 können Kandidaten für die Wahl benannt und aufgestellt werden
- Ab 22. Februar 2026: Bekanntgabe der Kandidierenden-Liste und Vorstellung der Kandidierenden (Pfarrbrief, Presse, Kirche)

Wer kann kandidieren?

- Wählbar sind Gemeindeglieder, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben, ordnungsgemäß vorgeschlagen wurden und ihrer Kandidatur schriftlich zugestimmt haben.
- Wählbar sind auch Katholikinnen oder Katholiken, die ihren Wohnsitz nicht in der Pfarrgemeinde, jedoch im Bistum Mainz haben, sofern sie am Leben der Pfarrgemeinde aktiv teilnehmen, nicht für einen anderen Pfarrgemeinderat kandidieren und die übrigen Wählbarkeitsvoraussetzungen erfüllen.
- Wenn ausreichend Kandidierende vorhanden sind, dürfen Ehegatten und bis zum zweiten Grad Verwandte nicht gleichzeitig kandidieren. Wenn eine Wahl wegen nicht ausreichender Kandidierendenzahl anders nicht möglich ist, kann auf Antrag des Pfarrgemeinderates vom Bischöflichen Ordinariat eine Ausnahmeregelung genehmigt werden.



5 gute Gründe zu Kandidieren

- Der Pfarreirat steht für eine Kirche in der Welt
 - Im Pfarreirat machen Frauen und Männer mit, die sensibel sind für die Sorgen, Nöte und Bedarfe der Menschen.
- Der Pfarreirat hat Gestaltungs- und Entscheidungsspielräume
 - Im Pfarreirat finden sich Frauen und Männer, die der Kirche ein Gesicht geben und sie sichtbar und erlebbar machen. Sie können kirchliches Leben nach ihren Interessen und Fähigkeiten mitgestalten.
- Der Pfarreirat vernetzt und baut Brücken
 - Im Pfarreirat werden Frauen und Männer gebraucht, die Brücken bauen zwischen den Menschen, zu anderen Kirchen gemeinden, zur Kommune, zu Einrichtungen, Vereinen und Verbänden, um gemeinsam das Leben im Sozialraum lebenswerter zu machen.
- Der Pfarreirat blickt auf das Gemeindeleben vor Ort und über den Kirchturm hinaus
 - Gemeinsam mit weiteren Akteuren schaffen sie Strukturen und entwickeln Projekte für ein lebensraum-orientiertes kirchliches Leben im Pastoralraum.
- Pfarrreiräte haben viele Vorteile und Chancen



ICHWÄHLEKIRCHE.DE

JETZT KANDIDIEREN!

PFARREIRATSWAHLEN

IM BISTUM MAINZ — 14./15.03.26



Wer möchte kandidieren?

- Alle jene die bereit sind sich aufstellen zu lassen, können sich jetzt schon bei Diakon Schäfer oder dem Wahlvorstand melden, persönlich oder per Mail: reiner.frank1@gmx.de
- Oder uns ansprechen



OFFENE FRAGEN AUS DER GEMEINDE

Abschlussimpuls

Gebet um Wegweisung

Herr, mein Gott,
du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben.
Manchmal stehe ich an Kreuzungen und weiß nicht, wohin
Zeig mir deinen Weg –
nicht unbedingt den leichtesten,
aber den, der mich näher zu dir führt.
Gib mir Mut zum nächsten Schritt
und Vertrauen, dass du bei mir bist,
egal, wohin der Weg mich führt.

Amen

Segen für den Weg

Gott segne diesen Weg,
die Schritte, die leichtfallen,
und die, die schwer sind.
Er sei vor uns, um uns den Weg zu zeigen,
neben uns, um uns zu begleiten
und hinter uns, um uns zu schätzen.
So geht gesegnet und geführt.

Amen

ABSCHLUSS